

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 58 (1978)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der herrliche Trank aus dem Morgenlande

Die Kaffeepflanze wird rund um die Welt angebaut und gedeiht am besten in tropischen Gegenden mit regelmässigen Regen- und Trockenzeiten. Sie ist ein strauchartiger Baum, der herrlich weisse Blüten und rote, kirschenähnliche Früchte trägt, deren Herz zwei Samen birgt: die Kaffeebohnen.

Schon lange bevor der Kaffee in Europa bekannt war, trafen sich im Orient Gelehrte und Geistliche bei einem anregenden Trank in Kaffeehäusern, die wohl deshalb «Schulen der Weisheit» genannt wurden. Ob heute das Kaffetrinken noch viel zur Weisheit beiträgt, bleibe dahingestellt! Jedenfalls ist es als tagtägliche Aufmunterung nicht mehr wegzudenken.

Vieler Art ist das Zeremoniell der Kaffeezubereitung, je nach Land und Brauch. Wer kennt den berühmten

Wienerkaffee nicht, oder den Türkischen oder den italienischen Espresso? Bei INCA CAFE braucht man sich jedoch um die Zubereitungsart den Kopf nicht zu zerbrechen. Ein bisschen heisses Wasser – und schon steht ein duftender Kaffee auf dem Tisch. Das eben ist das Geheimnis des reinen Extraktes: Durch das Entziehen jeglicher Flüssigkeit wird das eigentliche Aroma der edelsten Kaffeesorten sozusagen «gespeichert» und entfaltet sich bei der Zubereitung wieder voll.

Für den Café crème oder den schwarzen zieht man INCA CAFE vor. Hingegen ist INCA-ROM für das Morgenessen, oder einen feinen Café complet

zum z'Nacht, genau der Richtige. Er enthält nämlich schon den ausgewogenen Anteil Franck Aroma für einen herrlichen Milchkaffe.

